



Niemeyer P

Dogmen versus Evidenz in der operativen Sportmedizin – Wir müssen das Heft des Handelns wieder aktiv in die Hand nehmen

Prof. Dr. Philipp Niemeyer ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und seit letztem Jahr Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats. In seinem Editorial greift er ein wichtiges Thema auf: Die vorhandenen Lücken in der klinisch-wissenschaftlichen Evidenz, die gemeinsam durch neue Studien und Methoden geschlossen werden müssen, um argumentativ hervorzubringen, was der langjährigen klinischen Erfahrung entspricht.

S. 109

WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Siebert CH

Hip Replacement and Return to Sports

› Der Hüftgelenkersatz gehört zu den erfolgreichsten chirurgischen Maßnahmen, aber der Einfluss des Aktivitätsniveaus des Patienten auf das Langzeitergebnis bleibt unklar. Generell sollten Endoprothesen keine Sportverbote zur Folge haben, sondern vielmehr werden sportliche Aktivitäten mit geringer Stoßbelastung angeraten. Da die Auswirkungen von den sogenannten „high-impact“-Sportarten noch unklar sind, muss im Sinne einer Einzelfallentscheidung eine Nutzen-Risiko-Abwägung erfolgen.

S. 111

Krause F, Dust K, Banzer W, Vogt L

Cohort Survey on Prevalence and Subjectively-Perceived Effects of Kinesiotape

› Kinesiotape werden verschiedene Effekte bei Behandlung und Prävention von Sportverletzungen zugeschrieben. Ziel der vorliegenden Arbeit war die Evaluation subjektiv wahrgenommener Wirkungen. Von 200 Teilnehmern einer Online-Umfrage gaben 133 an, Kinesiotape zur Linderung muskuloskelettaler Beschwerden zu nutzen. Dabei wurde signifikant häufiger von einer Linderung berichtet, wenn Kinesiotape von einem Arzt oder Physiotherapeuten empfohlen wurde.

S. 116

Mastnak W

Selbstregulation von Schmerz im Schulter-Nackengebiet mit Karate

› Schulter-Nacken-Schmerzen betreffen nahezu alle Altersschichten. Mit Musikstudierenden mit Schmerzrisiko beziehungsweise -symptomatik wurden Karate-basierte Trainingsmodelle entwickelt. Auf Basis von Karate lassen sich individuelle Modelle zur selbstregulativen sekundärpräventiven Modulation von Schmerzsymptomatiken, die ursächlich mit Kraftdefizit, Fehlhaltungen und Fehlspannungen zusammenhängen, entwickeln.

S. 121

Köhler H-P, Polenz C, Witt M

Rumpfbewegungen im Freistilschwimmen unter besonderer Betrachtung des Verletzungspotentials der Wirbelsäule

› Im Freistilschwimmen wird zwischen zwei unterschiedlichen Technikvarianten unterschieden – der body-roll- und der twist-technique. Die Ergebnisse der Untersuchung von 27 Sportlern zeigen, dass keine klare Abgrenzung zwischen den beiden Techniken möglich ist, es sogar vielmehr zu einem fließenden Übergang der Techniken bei zunehmender Geschwindigkeit kommt.

S. 128

DOSSIER

DER DEPRESSION DAVONLAUFEN?

S. [D1]

Die Bedeutung von Sport in der Therapie

INSTABILE KNÖCHELFRAKTUREN

S. [D4]

Spezielle Kontaktgips-Technik als Alternative zur OP

KNÖCHELDISTORSIONEN: PHYSIOTHERAPIE BRINGT OFFENBAR KAUM ETWAS

S. [D7]

WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN EISENMANGEL UND FEMALE ATHLETE TRIAD

S. [D8]

SEXUALISIERTE GEWALT AN KINDERN UND JUGENDLICHEN IM SPORT

S. [D10]

Rubriken

Buchbesprechung

S. [D6]

Im Fokus

S. [D6]

Im Web entdeckt

S. [D7]

Info kompakt

S. [D7]

DGSP AKTUELL

Termine

S. [D11]

Verbandsadressen

S. [D14]